Die Kunst in der Geschichte oder die Geschichte im Kunstwerk

Studien zur Genese und Funktion der ›Wendung zur Geschichte‹ in der
materialistischen Literaturtheorie und in der literarisch-politischen Praxis
antifaschistischer Schriftsteller in den 30er Jahren.

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der Doktorwürde des
Philosophischen Fachbereichs II
der
Julius-Maximilians-Universität zu Würzburg

vorgelegt von
Günther Heeg
aus Waiblingen

1976

Tag der mündlichen Prüfung: 17. 1./8. 2. 1977

Referent: Prof. Dr. E. Rotermund

Korreferent: Prof. Dr. H. Rombach

ISBN 978-3-476-99614-5

ISBN 978-3-476-99613-8 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-99613-8

Für Sascha und Klaus

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
A. Das große Bündnis: Die Volksfront und der bürgerliche Humanismus	7
I. Das Bündnis zwischen bürgerlichem und proletarischem Humanismus	10
1. Geist und Widergeist. Die Faschismusauffassung der bürgerlich-demokratischen Schriftsteller 10 – a) Die Rolle der demokratischen Schriftsteller in der Weimarer Republik 10 – b) Das Selbstverständnis der bürgerlichen Schriftsteller im Exil 12 – 2. Sozialismus als Geschichtszeichen. Bürgerliche Humanisten und die Sowjetunion 17 – a) Die bürgerlichen Intellektuellen als neue Bündnispartner der proletarisch-revolutionären Schriftsteller 17 – b) Der 1. Allunionskongreß der Sowjetschriftsteller (1934) 19 – 3. Geschichtsphilosophie der Volksfront. A. Kurellas Theorie des sozialistischen Humanismus 25	
II. Die historische Rechtfertigung der Volksfront. Das ›Kulturerbe‹ als Grundlage des antifaschistischen Bündnisses	30
1. Der Kampf um die Rettung der Nation. Zur politisch-ökonomischen Begründung der Bündnispolitik 30 – a) Die Hinwendung zur »ganzen Nation«: Antifaschismus als Antiabsolutismus 30 – b) Die Einheit der Nation als Zwangsdurchsetzung der Akkumulation des Kapitals 32 – 2. Die Suche nach der revolutionären Tradition im ›kulturellen Erbe‹ 34 – a) Von der Abwehr der faschistischen Geschichtsfälschung zur These von der Aktualität der bürgerlich-demokratischen Volksrevolution 34 – b) Die Kompensation der abgebrochenen Tradition der bürgerlich-demokratischen Revolution durch die nationale Kultur 38	
III. Traumbilder. Bechers poetische Verbindung von Vergangenheit und Zukunft	41
1. Das ›Erbe‹ als ›Traumbesitz‹ 41 – 2. Das ›poetische Prinzip‹ oder das Neue im alten Gewand 46	
IV. Georg Lukács' Programm einer ästhetischen Erziehung	48
1. Vorgeschichte als Geistergeschichte: Die Volksfront und die revolutionäre Demokratie von 1789 bis 1848 48 – a) Ästhetischer und politischer Fortschritt oder der Einfluß der Volksfront auf die Literatur 48 – b) Von der liberalen zur revolutionären Demokratie. Die Dialektik der Legitimation 50 – 2. Geschichtsphilosophie der Gattungen (I): Der dramatische Verlauf der	

bürgerlichen Revolution 52 – a) Das ästhetische Ideal des harmonischen Menschen 52 – b) Die Kausalität des Schicksals (1): Zum geschichtsphilosophischen Ort der Tragödie bei Hegel. – c) Die Kausalität des Schicksals (2): Die Tragödie der revolutionären Demokratie 55 – d) Die Revolution als Schicksalswende im Leben der Intellektuellen 57 – 3. Geschichtsphilosophie der Gattungen (II): Die epische Welt der Volksfront 58 – a) Die Wanderungen des problematischen Individuums. Zur ›Theorie des Romans‹ 58 – b) Die List der Vernunft in der Volksrevolution. Die Theorie des historischen Romans 60 – 4. Flucht aus der Gegenwart oder Identifikation mit dem Aggressor? Zur Entwicklung des historischen Romans nach 1848 65	
V. Der historische Roman der antifaschistischen Schriftsteller	70
1. Feuchtwangers »Flavius Josephus« oder das historische Kostüm des Liberalismus 70 – a) Zwischen Kulturkritik und Massenkultur: Der Schriftsteller als Repräsentant einer Geschichtsschreibung im Dienste des Lebens 70 – b) Vernunft und Fanatismus. Die Abwehr der Massen 74 – c) Die soziale Funktion des ästhetischen Historismus 77 – 2. Heinrich Manns »Henri Quatre« oder die begonnene Selbstaufhebung des historischen Romans 81 – a) Überlegungen zur Aktualität des Königs Henri IV. 81 – b) Der Haß. Faschismus als mißglückte Nachahmung 85 – c) Die Güte. Kommunismus als neue Sittlichkeit 89	
B. Die unaufgearbeitete Vergangenheit der bürgerlichen Gesellschaft: Das ›Kulturerbe‹ in der faschistischen Massenbewegung	93
I. Bürgerlicher Humanismus und völkischer Idealismus	93
1. Egoismus und Freiheitsbewegung. [ber die Fesselung der Massen in der bürgerlichen Revolution 93 – 2. Zwischen Bourgeoisie und Proletariat: Die schiefe Rebellion des Mittelstands 97 – 3. Idealismus und Rigidität. Der Funktionswandel der kleinbürgerlichen Tugenden 99 – 4. Die Geschichte einer Verkehrung. Das Freiheitspathos des jungen Schiller und seine Erben 102	
II. Der Gewaltcharakter der bürgerlichen Kultur. Brechts Aufsätze über den Faschismus	110
1. Der Bürger als Gangster: Die Verteidigung des Eigentums durch den Abbau der Kultur 110 – 2. Die Kontinuität bürgerlicher Erziehung im Nationalsozialismus 113 – 3. Heroischer Pauperismus – eine realitätsgerechte Ideologie 116	
III. Brechts Modell einer historisch-praktischen Ideologiekritik am Ende der Weimarer Republik	119
1. Fortschreitende Praxis – rückständiges Bewußtsein. Der Ideologiebegriff im ›Dreigroschenprozeß‹ 119 – 2. Ideologiekritik als Intellektuellenkritik: Exkurs zum ›Tuismus‹ 123	
IV. Die unaufgearbeitete Vergangenheit der bürgerlichen Gesellschaft: Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit der faschistischen Massenbewegung	126

V. Original und Nachahmung: Reaktionen auf die Theatralik des Faschismus	130
1. Der Staatsmann als Schmierenkomödiant. Feuchtwangers satirischer Roman »Der falsche Nero« 130 – 2. Die Masken des Monopolkapitals. Zur marxistischen Periodisierung der bürgerlichen Gesellschaft 134 – 3. Der Nazi und das Unsägliche (Ernst Bloch) 137 – 4. Das Straßentheater der Nazis und das klassische Drama. Die Geschichte des »kleinen großen Mannes« im »Aufhaltsamen Aufstieg des Arturo Ui« 138	
VI. Utopie und Taktik: Exkurs zu Blochs Theorie der unabgeholtenen Vergangenheit	149
1. Die Originalgeschichte des Dritten Reiches 149 – 2. Gustav Reglers Bauernkriegsroman »Die Saat« 152	
VII. Ideologiekritik durch Montagen. Die Historizität ästhetischer Verfremdungstechniken	158
1. Die Historisierung der Gegenwart 158 – 2. Leokadja Begbick und der Schweyk. Plebejischer Materialismus als V-effekt 161 – 3. Funktion und Genese des völkischen Idealismus in »Die Rundköpfe und die Spitzköpfe« 166 – 4. Die Kunst in der Geschichte oder die Geschichte im Kunstwerk: Der »Dreigroschenroman« als satirisches Modell 174	
Anmerkungen	187
Literaturverzeichnis	211
Register	220